Deutsch 5b

- Buch fertig lesen!
- Arbeitsblatt zum Buch bearbeiten!
- AH, S. 78, 79, 84-87
- Buch, S. 89 „Der Frühling ist die schönste Zeit“ in Schreibschrift abschreiben und auswendig lernen!

Korrigiere 12 Fehler!

Zuppi, Betti, meine Eltern und ich wohnten in einem Mehrfamilienhaus. Eines Tages gingen wir auf ein Fest. Dort gab es eine Verlosung, bei der Betti den 1. Preis gewann: Ein Schwein. Und so fing alles an. Das Schwein hieß Rudi (besser gesagt: Wir nannten es so). Papi war sofort einverstanden, dass wir Rudi behalten. Doch wir konnten ihn überreden und durften Rudi mit nach Hause nehmen und er zog in unser Badezimmer ein.

Eines Abends, als Mama und Papa auf einem Kongress waren, wollte ein Dieb in unsere Wohnung einbrechen. Aber Rudi hat ihn gehört und auf frischer Tat ertappt. Er biss ihn in die Hand. Sogar im Fernsehen kam ein Bericht darüber. Dadurch erfuhr aber leider auch unser Vermieter von unserem neuen Haustier und verlangte, dass das Schwein sofort das Haus verlässt. Zuppi freute sich. Aber das half nichts. Wir brachten Rudi zu einem Bauern. Er nahm Rudi auf und Zuppi konnte ihn jedes Wochenende besuchen. An einem Sonntag wollten wir Rudi besuchen. Da sagte uns ein Mann, der Bauer sei tot und das Schwein sei in einem Freizeitpark und sollte geschlachtet werden. Wir fuhren los und konnten Rudi gerade noch retten. Als wir nach Hause kamen, erwischte uns Herr Buselmeier, unser Vermieter und sage: "Ihr müsst ausziehen!"

Von nun an gingen wir auf Wohnungssuche. Jeder wollte eine fünfköpfige Familie mit Schwein aufnehmen. Schließlich jedoch fanden wir eine Wohnung am Rande eines Baumarkts. Da zogen wir ein und Papa, der gerade einen neuen Arbeitsplatz suchte, bekam einen Job als Platzwart. Rudi versuchte sich erfolglos als Trainer für den Fußballverein, dem der Platz gehört. Aber dabei sorgte er immer wieder für Ärger mit den Schieds- und Linienrichtern, so dass er am Ende nicht mehr auf das Spielfeld durfte. Aber wir hatten entdeckt, dass Rudi sehr schnell rennen konnte und so meldeten wir ihn bei Pferderennen an. Dabei war er sehr erfolgreich und gewann sogar das rote Band von Egesdorf. Außerdem lernte er bei einem Rennen das Schweinemädchen Gullinborsti kennen, das einem Jungen namens Moritz gehörte.

Als wir wieder nach Hause kamen, wurde Rudi krank. Er trank und aß nichts mehr. Zuppi rief den Tierarzt und der stellte fest, dass Rudi Liebeskummer hatte, denn er hatte sich auf dem Schweinerennen in Dorothea verliebt. Da begriffen wir und fuhren aufs Land zu Bauer Hinrichsen, dem Vater von Moritz. Der nahm Rudi als Rennschwein bei sich auf, damit Rudi immer in der Nähe seiner Angebeteten sein konnte. Gullinborsti und Rudi hatten nun ein glückliches Schweineleben und kurz darauf gab es ein Rennschweinferkel.

ÄGYP ARZT BAU BE BOR BRE BRETT BU BÜ BULL CAM CHEN CHER DE DE EIN ER ERIN ERN FE FER GE GEL GER GUL HIN HOF HÖR KEL KO KÖP KOTT LA LEHR LIN LO MAS MAST MEI NE NEN NUNG PEL PEL PFER PING PLATZ PLATZ REN RICH RICH RIER SCHIEDS SCHO SCHWEI SEL SEN SIE SPORT STADT STI TER TER TIER TO

Schreibe die Antwort in die Kästchen. Streiche die Silben oben durch.

1. In ☐☐☐☐☐☐ findet ein Feuerwehrfest statt.
2. Betti gewinnt als Trostpreis einen Fahrrad ☐☐☐☐☐☐.
3. Zuppi gewinnt den Hauptpreis. Es ist ein kleines ☐☐☐☐☐☐.
4. Aber es gibt Probleme, weil die Familie in einer ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐ lebt.
5. Der Hausbesitzer heißt Herr ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐.
6. Er hat einen Hund, einen ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐.
7. Die Mutter ist von Beruf ☐☐☐☐☐☐☐☐,

   der Vater ist ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐.

8. Der Vater schnitzt für Rudis Stall zwei ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐.
9. Rudi frisst besonders gerne ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐.
10. Einmal wurde Rudi sogar zum Helden,

    denn er biss einen ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐ in die Hand.

11. Rudi kann in der Wohnung nicht bleiben. Er muss auf einen ☐☐☐☐☐☐☐☐☐.
12. In den Ferien fährt die Familie nach Italien auf den ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐.
13. Als sie zurückkommen ist Bauer Voß tot.

    Rudi hat man in einen ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐ gebracht.

14. Sie holen Rudi von dort weg. Als er nicht aus dem Auto herauskommt,

    helfen sie ihm mit einem ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐.

15. Dann zieht die Familie um, in ein Haus auf einem ☐☐☐☐☐☐☐☐☐.
16. Dort wird Rudi das ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐ des Fußballvereins.

17. Aber Rudis Karriere als Glückbringer ist bald beendet, denn er reißt einem

□□□□□□□□□□□□□□ die Hose herunter.

18. Am nächsten Sonntag fährt die Familie nach Otterndorf zu einem

□□□□□□□□□□□□□□. Dort wird Rudi □□□□□□.

19. Im Herbst wird Rudi krank. Die Familie holt den □□□□□□□□.

20. Sie bringen Rudi zu dem Hof von Bauer □□□□□□□□□□.

21. Als Rudi die Sau □□□□□□□□□□□□ sieht, geht es ihm gleich besser.